

[KJP] Heimweh

(1 - J)

„Heimweh ist der Distress oder die Beeinträchtigung, verursacht durch eine aktuelle oder voraussichtliche Trennung von zu Hause. Es ist charakterisiert von akuter Sehnsucht oder sorgenvollen Gedanken an zu Hause und lieb gewonnenen Bezugsobjekten. In seiner schwersten Form löst es subjektiven Stress aus und hat klinisch signifikante, kognitive, emotionale und verhaltensmäßige Folgen“ (Thurber et al., 2007, nach Schlüter et al. 2013, S. 56).

Beim Kind können durch Heimweh Gefühle wie Traurigkeit, Unsicherheit, Scham, Angst (Trennung/Verlust), Ohnmacht/ Überforderung, Einsamkeit, Hilflosigkeit, Wut, Schuld oder Aggression entstehen (Schlüter et al., 2013).

Die Einschätzung des Heimwehs kann durch das Kind selbst (Selbsteinschätzung) oder durch die Bezugsperson/ Pflegefachperson (Fremdeinschätzung) erfolgen. Bei der Ersteinschätzung sowie in regelmäßigen Abständen und bei vermehrten Hinweisen auf Heimweh sollte jedoch eine Selbsteinschätzung erfolgen, soweit sich das Kind adäquat äußern kann.

Die Stärke des Heimwehs bestimmt das Kind mittels NRS (Numeric Rating Scale, Werte 0 bis 10), VAS (Visuelle Analog Skala, Werte 0 bis 10), VDS (Verbal Descriptor Scale, Werte 0, 2, 4, 6, 8, 10) und der Frage: "Wenn Du an Deine derzeitige Situation denkst: Wie sehr vermisst Du Dein zu Hause? (0 = vermisse ich gar nicht, 10 = vermisse ich sehr)".

BEACHTET: Zur Messung von Heimweh mittels NRS, VAS oder VDS ist die Studienlage derzeit unzureichend!

S4: kein Heimweh

Selbsteinschätzung: Kind gibt auf Nachfrage an, kein Heimweh zu haben, d. h. ...

- NRS = 0
- VAS = 0
- VDS = 0

S3: geringes Heimweh

Selbsteinschätzung: Stärke des Heimwehs entsprechend einer Einschätzung mittels

- NRS von 1 bis 3
- VAS von 1 bis 3
- VDS = 2

S2: mittelstarkes Heimweh

Selbsteinschätzung: Stärke des Heimwehs entsprechend einer Einschätzung mittels

- NRS von 4 bis 6
- VAS von 4 bis 6
- VDS 4 oder 6

S1: starkes Heimweh

Selbsteinschätzung: Stärke des Heimwehs entsprechend einer Einschätzung mittels

- NRS von 7 bis 10
- VAS von 7 bis 10
- VDS 8 oder 10

F4: Heimweh unwahrscheinlich

Fremdeinschätzung:

- Kind zeigt während des Krankenhausaufenthaltes keine Anzeichen, die auf Heimweh hinweisen
- Kind äußert keine Gefühle von Heimweh

Legende:

[B] = epaPSYC-B (Basisassessment Psychiatrie); [B+] = epaPSYC-B+ (erweitertes Basisassessment, z.B. Gerontopsychiatrie);

** = epaPSYC-EM (Emergency - Notfallassessment); [KJP] = epaPSYC-KJP (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Inhalte urheberrechtlich geschützt! Rechteinhaber: ePA-CC GmbH, Wiesbaden (www.epa-cc.de)

[KJP] Trennung der Eltern

(0 - J)

Trennung der Eltern/ Bezugspersonen durch Beziehungsende, Scheidung ODER Eltern(teil)/
Bezugsperson(en) ist/ sind verstorben.

4: Nein

Eltern/ Bezugspersonen sind nicht getrennt oder verstorben.

3: vor >= 6 Monaten

Ereignis liegt 6 Monate oder länger zurück.

2: vor < 6 Monaten

Ereignis liegt weniger als 6 Monate zurück.

1: < 4 Wochen

Ereignis liegt weniger als 4 Wochen zurück.

n.b.

Einschätzung derzeit nicht möglich, weil Item bzw. seine Ausprägung weder beobachtet noch
erfragt werden kann.

- Bodenmann, Guy; Zemp, Martina. Wie Eltern streiten beeinflusst die Kinder. In: Informationszeitschrift des Schweizerischen Verbandes der Mütterberaterinnen SVM, 76, 2012, p.11-15.
- Zimmermann, P. & Neumann, A. (2011). Die Auswirkungen von Konflikten zwischen Eltern auf ihre Kinder: Ergebnisse der Entwicklungspsychologie und der Bindungsforschung. In: Die Kinderschutz-Zentren (Hrsg.), Kinder im Spannungsfeld elterlicher Konflikte (S.29-54). Köln: Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V.

Legende:

[B] = epaPSYC-B (Basisassessment Psychiatrie); [B+] = epaPSYC-B+ (erweitertes Basisassessment, z.B. Gerontopsychiatrie);

** = epaPSYC-EM (Emergency - Notfallassessment); [KJP] = epaPSYC-KJP (Kinder- und Jugendpsychiatrie)

Inhalte urheberrechtlich geschützt! Rechteinhaber: ePA-CC GmbH, Wiesbaden (www.epa-cc.de)